

Pressemappe

art karlsruhe 2025

Klassische Moderne und Gegenwartskunst

20. bis 23. Februar

- Zahlen, Daten, Fakten
- Stundenplan art karlsruhe 2025
- Presseinformationen zur art karlsruhe
- Preisträgerinnen und Preisträger Hans Platschek-Preis für Kunst und Schrift
- Preisträgerinnen und Preisträger Loth Skulpturenpreis gestiftet von der L-Bank
- Preisträgerinnen und Preisträger art karlsruhe Preis
- Hallenplan

Ihre Ansprechpartnerin:

Bedriye Siringül

+49 151 11282206

bedriye.siringuel@messe-karlsruhe.de

Weitere Informationen und Bildmaterial:

art-karlsruhe.de, facebook.com/artkarlsruhe, instagram.com/art_karlsruhe,
art-karlsruhe.de/linkedin

Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

Info@messe-karlsruhe.de
Tel +49 721 3720-0
Fax +49 721 3720-99-2116

Geschäftsführerin:
Britta Wirtz

Reg.-Ger.:
Mannheim HRB 100147

Mitglied:
AUMA, FKM, GOB IDFA, EWC, ICCA

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Ersta Bürgermeisterin,
Gabriele Luczak-Schwarz

Zahlen, Daten, Fakten art karlsruhe 2025

Die Messe in Zahlen

Ausstellende gesamt: 187 Galerien aus 16 Ländern
Nationen: Österreich, Belgien, Schweiz, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Niederlande, Polen, Süd-Korea, Schweden, Türkei, Taiwan, USA, Deutschland

Weitere Informationen zu den ausstellenden Galerien erhalten Sie online im Galerien-und Künstlerverzeichnis der [art karlsruhe](#)

Ausstellende Ausland: 53 Galerien aus 15 Ländern
Neuausstellende: 33
Galerien aus Karlsruhe: 8
one:artist shows: 64
sculpture:squares: 18
sculpture:spots: 30
Informationsstände: 36
(Museumsmeile)

Fläche: ca. 35.000 qm

Sonderausstellungen

- **Sonderausstellung zum privaten Sammeln „Tamina Amadyar – Einblicke in die Sammlung Christoph Keller. Eine kuratierte Sonderschau im Dialog mit der Sammlung der SGK“**, kuratiert von Stefanie Patruno, Direktorin der Städtischen Galerie Karlsruhe, Einzelposition aus der Privatsammlung des Frankfurter Verlegers Christoph Keller im Dialog mit Werken der Städtischen Galerie, Halle 3 | S01
- **academy:square**
Kuratierte Sonderausstellung von Absolventen der Staatlichen Akademie der Künste Karlsruhe, der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, kuratiert von Elke Buhr, Chefredakteurin des MONOPOL Magazins für Kunst und Leben (unterstützt von der LBBW), Halle 3 | Y14

- **paper:square und start:block**
Der paper:square widmet sich künstlerischen Positionen, die sich mit Arbeiten mit und durch Papier auseinandersetzen, Halle 3
Ergänzt wird er durch den start:block, in dem Arbeiten gezeigt werden, die aus Sicht der Galerien besonders geeignet sind, um die eigene Sammlungstätigkeit zu beginnen, Halle 3 | Y15

Hallenschwerpunkte

Halle 1: Klassische Moderne und Gegenwartskunst

Halle 2: Kunst nach 1945 und Gegenwartskunst

Halle 3 Kulturpartner und Förderer, Museen

Halle 4: Discover und Gegenwartskunst

Preisverleihungen

- **art karlsruhe Preis** des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe für die beste one:artist show der Messe
dotiert mit 15.000 Euro, für den Ankauf von Werken aus der ausgewählten Präsentation; das angekaufte Werk geht in die art karlsruhe Collection, die in der Städtischen Galerie Karlsruhe zuhause ist
→ Donnerstag, 20.02.2025, 14:30 Uhr, im Rahmen des art:opening in Halle 3
- **Hans Platschek Preis für Kunst und Schrift**
dotiert mit 5.000 Euro, Preisträgerin: Ingeborg Lüscher
Jurorin: Bettina Steinbrügge, Generaldirektorin des Mudam Luxemburg – Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean
→ Donnerstag, 20.02.2025, 17 Uhr, Halle 3
- **Loth Skulpturenpreis - gestiftet von der L-Bank**
dotiert mit 20.000 Euro; 18 Skulpturenplätze sind für den Preis nominiert, der die herausragendste Präsentation des sculpture:square auszeichnet
→ Freitag, 21.02.2025, 19 Uhr, in der Aktionshalle

Weitere Highlights

Skulpturengarten – gesponsert von der Vollack-Gruppe

Neben den insgesamt 18 in die Hallen integrierten Skulpturenplätzen, wird 2025 wieder der Skulpturengarten – gesponsert von der Vollack-Gruppe – im Atrium der Messe Karlsruhe entstehen. Dieser widmet sich ausschließlich Außenplastiken und ergänzt den Rundgang im Innenhof des Messegeländes. Gezeigt werden Skulpturen von ausstellenden Galerien, die auch in der Messe einen Skulpturenplatz bespielen.

ARTIMA art meeting

Dank ARTIMA, der Kunstversicherung der Mannheimer Versicherung AG, findet jährlich auf der art karlsruhe eine zweitägige Gesprächsreihe statt. Moderiert von Lisa Zeitz, Chefredakteurin der WELTKUNST und Dr. Sebastian Preuss, Senior Editor der WELTKUNST, werden Themen aufgegriffen, die in der Kunstbranche diskutiert werden.

→ Donnerstag, 20.02.2025, ab 15:30 Uhr und Freitag, 21.02.2025, ab 14 Uhr
Halle 2 | ARTIMA art Forum

Öffnungszeiten

Donnerstag bis Samstag: 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Sonntag: 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Die Preview für VIPs und Presse findet am Mittwoch, den 19 Februar 2025 von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt.

art-karlsruhe.de sowie auf unseren Social-Media-Kanälen
facebook.com/artkarlsruhe und instagram.com/art_karlsruhe und
art-karlsruhe.de/linkedin

Bedriye Siringül
+49 151 11282206
bedriye.siringuel@messe-karlsruhe.de

Programmhighlights art karlsruhe 2025

Mittwoch (Preview) – 19. Februar 2025 (13-20 Uhr)

- 11 Uhr Einlass Presse in die Messehallen
- 12 Uhr Presstalk (Champagner-Bar: Weltkunst Lounge; powered by Champagne Louis Roederer)
- 13:30 Uhr Geführter Rundgang für Pressevertreter (ab Gina's Pizza Bar in Halle 3)
- 15 Uhr Eröffnung Skulpturengarten (gesponsert von der Vollack Gruppe)
- 17 Uhr SWR Kultur Gespräch (SWR Kultur | Halle 3)
Sebastian Baden, Direktor Schirn Kunsthalle Frankfurt, im Gespräch mit Dietrich Brants
- 18 Uhr ARTINI – DIE BAR ZUR art karlsruhe
Gasthof zum Schwanen, Hauptstr. 15, 76278 Rheinstetten
Mi 19.02. 18–0 h (Pre-Opening), Do geschlossen, Fr 21.02. 18–02 h, Sa+So 22.+23.02. 15–00 h

Donnerstag – 20. Februar 2025 (11-19 Uhr)

- 12:30 Uhr SWR Kultur Gespräch
Tamina Amadyar, Künstlerin, im Gespräch mit Dietrich Brants
(SWR Kultur | Halle 3)
 - 14:30 Uhr art:opening & Verleihung des art karlsruhe Preises
(Halle 3)
 - 15:30 Uhr ARTIMA art meeting | re:discover & re:frame
(ARTIMA art Forum Halle 2)
- 15:30 Uhr: Michael Honecker (Galerie Éric Mouchet) zum Thema: *Vom Museum in die Galerie: Der Nachlass von Ella Bergmann-Michel und Robert Michel*

- **16:15 Uhr:** Galeristin Nana Pol, Nina Petrick und Anna Wondrak (Leiterin des Künstlerinnenarchivs Stiftung Kunstfonds) zum Thema: *Best Practice: Vorlässe in Zeiten von re:discover*
- **17 Uhr:** Anja Casser (Direktorin Badischer Kunstverein) zum Thema: *Der Kunstverein in seiner historischen Verantwortung*
- **17 Uhr** Verleihung Hans-Platschek-Preis für Schrift und Kunst an Ingeborg Lüscher (Halle 3)
- **19 Uhr** art karlsruhe opening party
art karlsruhe meets HALLENBAU, ZKM Foyer im Hallenbau, Lorenzstr. 19
 - 19 - 21 Uhr | Get together für geladene Gäste der Messe und der Institutionen
 - 21 - 1 Uhr | Öffentliche Party | Eintritt frei!

Freitag – 21. Februar 2025 (11-19 Uhr)

- **14 Uhr** ARTIMA art meeting | re:frame & re:discover (ARTIMA art Forum Halle 2)
 - **14 Uhr:** Christoph Keller & Tamina Amadyar zum Thema: *Vorhang auf: „Privates Sammeln“ kuratiert für den öffentlichen Blick*
 - **14:45 Uhr:** Frédéric Bußmann (Direktor der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe) zum Thema: *Das nomadische Museum: Die Sammlung der Kunsthalle Karlsruhe zu Gast im ZKM*
 - **15:30 Uhr:** Christian Rode (Inhaber von Werner Murrer Rahmenhandel GmbH) zum Thema: *Von der Nachfolge bis hin zur Spurensuche: Für jeden Anlass der richtige Rahmen*
- **17 Uhr** SWR Messetalk (SWR Kultur | Halle 3)
 - **17 Uhr:** Kristian Jarmuschek (Galerist und Vorsitzender des Beirats der art karlsruhe)
 - **17:15 Uhr:** Preisträger:in des art karlsruhe Preises 2025
 - **17:30 Uhr:** Ulrich Okujeni (Künstler, Karlsruhe) und Malte Pawelczyk (Galerist, Karlsruhe)
 - **17:45 Uhr:** Messe-Entdeckung
- **18 Uhr** Kunstrauschen Karlsruhe – offene Türen der Karlsruher Projekträume (bis 23 Uhr)

- 19 Uhr Verleihung Loth Skulpturenpreis (Aktionshalle)
- 20 Uhr Collector's Dinner (dm-arena)

Samstag – 22. Februar 2025 (11-19 Uhr)

- 15 Uhr Monopol-Talk (Monopol-Lounge | Halle 3)
Künstlertalk: Die Preisträger und Preisträgerinnen des art karlsruhe Preises für die beste one:artist show und des Loth Skulpturenpreises im Gespräch
- 17 Uhr SWR Messetalk (SWR Kultur | Halle 3)
- 19 Uhr gallery night (bis 22 Uhr) mit folgenden teilnehmenden Galerien:
Galerie Burster (Baumeisterstr. 4)
Geschwisterraum (Welfenstr. 6)
Galerie Alfred Knecht (Baumeisterstr. 4)
Meyer Riegger (Klauprechtstr. 22)
Paw Gallery (Schützenstr. 37)
Galerie Rottloff (Sophienstr. 105)
Galerie Clemens Thimme (Lorenzstr. 2)
Yvonne Hohner Contemporary (Marienstr. 12)
→ Kostenloser Shuttleservice von Hirsch Reisen ab dem Messegelände in die Karlsruher Innenstadt
- 21 Uhr After art Party im Nachtwerk (Pfannkuchstr. 16, Karlsruhe)

Sonntag – 23. Februar 2025 (11-18 Uhr)

- 13 Uhr Monopol-Talk (Monopol-Lounge | Halle 3)
Die Messebilanz mit Kristian Jarmuschek (Leitung der art karlsruhe) und Olga Blass (Leitung der art karlsruhe)
- 14 Uhr Monopol-Talk (Monopol-Lounge | Halle 3)
academy: square: Nachwuchskünstlerinnen und Künstler im Gespräch. Mit Selma Grunau, Tim Bartel und Noemi Strittmatter

art karlsruhe 2025: Die Spannung steigt art karlsruhe eröffnet in einer Woche mit 187 Galerien aus 16 Ländern

Karlsruhe, 12.02.2025 – Die Vorfreude steigt: In rund einer Woche eröffnet die art karlsruhe und bildet vom 20. bis 23. Februar 2025 gemeinsam mit 187 nationalen und internationalen Galerien mehr als 120 Jahre Kunstgeschichte in der Messe Karlsruhe ab. „Im letzten Jahr ist es uns mit neuen Ideen und Formaten gelungen, konzeptionell neue Wege zu gehen und damit nachhaltig zu überzeugen“, sagt Kristian Jarmuschek, Beiratsvorsitzender der art karlsruhe. „Durch die neuen Impulse, die wir setzen konnten, etabliert sich die art karlsruhe mehr denn je als eine der wichtigsten Messen Deutschlands– gleichermaßen relevant für Galeristen und Besuchende.“ Der positive Zuspruch wird bestätigt durch Galerien wie Nanna Preußners, Cosar und Petra Rinck, die 2024 erstmals dabei waren und, überzeugt davon, 2025 erneut auf der art karlsruhe ausstellen. Auch zahlreiche hochkarätige Neuausstellende, viele aus dem Rheinland, wie die Galerien Thomas Rehbein, Martin Kudlek und Anke Schmidt werden sich in diesem Jahr in Karlsruhe präsentieren. „Darüber hinaus zeigt sich an unseren Galerien, Unterstützern und Förderern die starke Verankerung der art karlsruhe in der Region“, sagt Olga Blaß, Projektleiterin der art karlsruhe. „Galerien wie Schlichtenmaier, Burster, Meyer Riegger, Scheffel, van der Koelen und Döbele waren und sind langjährige Ausstellende der art karlsruhe.“

Spannungsreiche Gegenüberstellungen

Kunstinteressierte entdecken in den vier Hallen der Messe Karlsruhe das für die art karlsruhe charakteristische, große Spektrum künstlerischer Perspektiven – von der Klassischen Moderne, die hochkarätig aufgestellt ist, über die Konkrete Kunst und die Pop Art bis hin zur Zeitgenössischen Kunst. Mit 18 Skulpturenplätzen liegt ein weiterer, traditionell wichtiger Fokus auf der dreidimensionalen Kunst. Seit vergangenem Jahr werden die großzügigen Skulpturenplätze in den Hallen und dem Skulpturengarten durch sculpture:spots in den Umläufen ergänzt. Typisch für die art karlsruhe bleibt die zukunftsweisende Kombination verschiedener Kunstepochen, wie die Klassische Moderne und Gegenwartskunst in Halle 1, die Nachkriegsmoderne und Gegenwartskunst in Halle 2 sowie die Zeitgenössische Kunst in der dm-arena.

re:discover und re:frame begegnen Herausforderungen des Kunstmarkts

Dass die art karlsruhe im vergangenen Jahr so starke, positive Resonanz erfahren hat, ist zu einem erheblichen Teil neuen Formaten zu verdanken, die aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen der Kunstbranche aufgreifen. Beispielhaft dafür ist re:discover, erstmals 2024 aufgelegt und fokussiert auf noch lebende Künstlerinnen und Künstler, die trotz ihrer hohen, künstlerischen Qualität und ihres kontinuierlichen Kunstschaffens nicht angemessen wahrgenommen werden. Insgesamt 15 Galerien sind in diesem Jahr mit einer re:discover-Position auf der art karlsruhe vertreten.

Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

Info@messe-karlsruhe.de
Tel +49 7213720-0
Fax +49 721 3720-99-2116

Geschäftsführerin:
Birita Wirtz

Reg.-Ger.:
Mannheim HRB 100147

Mitglied:
AUMA, FKM, GOB IDFA, EVC, ICCA

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Ersta Bürgmeisterin,
Gabriele Lutzak-Schwarz

Ergänzt wird re:discover durch re:frame, das 2025 erstmals aufgelegt wird und einen bestmöglichen Umgang mit den Kunstwerken bereits verstorbener Künstlerinnen und Künstler zeigen und so eindrucksvolle best practice Beispiele darstellen soll. So engagiert sich die Galerie Eric Mouchet aus Paris seit Jahren für den Nachlass von Ella Bergmann-Michel sowie ihres Ehemanns Robert Michel, die SIGHT Galerie aus Offenbach vertritt den Nachlass des Künstlers Johannes Geccelli, dessen Arbeiten zu den zentralen Positionen der deutschen Farbfeldmalerei gehören. Der Nachlass des finnischen Künstlers Pertti Kekarainen wird von der Hannoveraner Galerie Drees betreut.

Einstieg ins Kunstsammeln: Formate bieten niedrigschwelligen Zugang

Für Kunstinteressierte, die den Einstieg in die eigene Kunstsammlung finden wollen, bietet die art karlsruhe ganzheitliche und konkrete Ansätze. Der paper:square in Halle 3 widmet sich künstlerischen Positionen, die sich mit Arbeiten mit und durch Papier auseinandersetzen. „Fragt man etablierte Sammlerinnen und Sammler, ist eine Papierarbeit häufig der erste Kauf, mit dem die eigene Kunstsammlung begonnen wurde“, sagt Olga Blaß. „Um hier niedrigschwellig und fundiert den Zugang zur eigenen Sammlung zu ermöglichen, haben wir den paper:square ergänzt durch den start:block, der erstmals in diesem Jahr entsteht. Hierfür haben wir unsere Galerien explizit gebeten, Werke mitzubringen, die sie für geeignet halten, um den ersten Kunstkauf zu tätigen, und haben eine eindrucksvolle Auswahl erhalten, bei der man sicherlich fündig wird.“ Ebenfalls in Halle 3 entsteht im academy:square eine kuratierte Präsentation von verheißungsvollen Absolventen der drei Kunsthochschulen Baden-Württembergs – der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, der Staatlichen Kunstakademie Karlsruhe und der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Kuratiert durch Elke Buhr, Chefredakteurin des MONOPOL Magazins für Kunst und Leben, werden jungen Talente sichtbar gemacht und können von Ausstellenden und Sammelnden entdeckt werden.

Sonderausstellung zum privaten Sammeln neu gedacht

Ein echtes Highlight der diesjährigen art karlsruhe ist die Sonderausstellung zum privaten Sammeln, in der eine Einzelposition aus der Privatsammlung des Frankfurter Verlegers Christoph Keller präsentiert wird. Kuratiert von Stefanie Patrino, Direktorin der Städtischen Galerie Karlsruhe, werden 15 Werke sowie eine architektonische Intervention der Künstlerin Tamina Amadyar im Dialog mit Werken der Städtischen Galerie gezeigt. „Es wird 2025 erstmals eine kuratierte Präsentation im Format ‚Privates Sammeln‘ auf der art karlsruhe geben“, sagt Olga Blaß, Projektleiterin der art karlsruhe. „Das von Stefanie Patrino und Christoph Keller entwickelte Projekt – eine einzelne zeitgenössische Position von Tamina Amadyar – stammt aus einer umfangreichen Sammlung Zeitgenössischer- und Nachkriegskunst, die nie zuvor der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Wir werden also in jeder Hinsicht eine echte Premiere auf der art karlsruhe erleben.“

Die Präsentation auf der art karlsruhe dient als Auftakt und Grundstein für einen weiterführenden Dialog im Rahmen eines neu konzipierten Projektes in der Städtischen Galerie, das zum Ziel hat, eine nachhaltige Basis für den Austausch zwischen privatem Sammeln und öffentlicher Museumsarbeit zu schaffen. „Die art karlsruhe bietet als eine der bedeutendsten Kunstmessen im deutschsprachigen Raum eine ideale Plattform, um die Synergien zwischen öffentlichem Museum und privatem Sammlerengagement einem breiten Publikum zugänglich zu machen“, erklärt Stefanie Patruno. „Hier wird Kunst nicht nur präsentiert, sondern aktiv verhandelt, diskutiert und erlebt. Als dynamischer Marktplatz und kultureller Treffpunkt schafft die Messe einen einzigartigen Raum, in dem künstlerische Positionen, Sammlungen und städtische Institutionen in den Dialog treten können.“

Spannendes Rahmenprogramm

Einen vertieften Einblick in das künstlerische Schaffen Einzelner ermöglichen die One-Artist-Shows – von den Galerien ausgewählte Künstlerinnen und Künstler und deren Arbeiten. Jede One-Artist-Show der Messe ist automatisch für den art karlsruhe Preis nominiert, der am Donnerstag, 20. Februar 2025, um 14:30 Uhr im Rahmen des art:opening von Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Messe Karlsruhe, Arne Braun, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Dr. Frank Mentrup Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Stefanie Patruno sowie Olga Blaß und Kristian Jarmuschek feierlich verliehen wird. Auch weitere Preisverleihungen, die im Rahmen der art karlsruhe stattfinden, würdigen das Engagement einzelner Kunstschaffender und Galerien. Der diesjährige Hans Platschek Preis für Kunst und Schrift etwa geht an die deutsch-schweizerische Künstlerin Ingeborg Lüscher und wird am Donnerstag, 20. Februar, um 17 Uhr in Halle 3 vergeben. Mit dem Loth Skulpturenpreis - gestiftet von der L-Bank - wird die herausragendste Präsentation des sculpture:square ausgezeichnet. Welche Bildhauerin oder Bildhauer den mit 20.000 Euro hochdotierten Preis am Freitag, 21. Februar, um 19 Uhr entgegennehmen darf, wird während der art karlsruhe von einer Fachjury festgelegt.

Auch darüber hinaus gibt es auf der art karlsruhe ein vielfältiges Rahmenprogramm. So bietet die alljährliche Gesprächsreihe ARTIMA art meeting in Halle 2 mit spannenden Vorträgen und Talks zu Kunstproduktion und -rezeption, Kulturpolitik oder auch Marktentwicklungen und vielem mehr vertiefende Einblicke: Hintergrundinformationen zu Nach- und Vorlässen und Wiederentdeckungen am Kunstmarkt oder auch zu der historischen Verantwortung von Kunstvereinen.

Enge Verbundenheit und Zusammenarbeit mit der Stadt

In Halle 3 zeigt sich die enge Partnerschaft und Wechselwirkung der art karlsruhe mit der Stadt einmal mehr. Sukzessive darum bemüht, diese Verbundenheit auszubauen, gelingt dies mit neuen Formaten und Ideen.

Auch seitens der Institutionen ist das Interesse groß, mit Projekten auf der art karlsruhe sichtbar zu sein: Rund 15 städtische Akteure sind in Halle 3 vertreten. Im „Forum Karlsruhe“ präsentiert etwa das ZKM die Arbeit „Kibong Rhee, Bachelor - The Dual Body (2003)“ - eine frisch restaurierte poetische Inszenierung, die auf die Sammlung sowie das Thema Restaurierung von Medienkunst hinweist. Aufgebaut ist das Projekt als geschlossene, begehbare Box von etwa 3x3 Metern, in der das Werk - ein Aquarium, in dem sich ein Buch bewegt - inszeniert ist. Ebenfalls ein Highlight ist die Präsentation der UNESCO City of Media Arts: Im Rahmen des Open Calls „The Future is Today“, das die Medienkunst im Zentrum hat und bei dem sich Künstlerinnen und Künstler oder auch Künstlergruppen mit einer Multimedia-Präsentation bewerben können, wurde das Projekt „Shape Shifter“ von Alexandra Besta und Felix Seelos ausgewählt, das speziell für die art karlsruhe entwickelt wurde und erstmals im „Forum Karlsruhe“ öffentlich präsentiert wird. Im Zentrum der Arbeit steht ein Portal – ein Schwellenort zwischen materieller und digitaler Dimension. Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe zeigt eine performative Arbeit der Klasse von Sophie von Hellermann.

Gleichzeitig wird die art karlsruhe auch im Stadtleben erlebbar. Gestalt findet dies beispielsweise am Freitag, 21. Februar, in Projekträumen und Off Spaces mit einem anspruchsvollen Programm unter dem Titel „Kunstrauschen“, bei dem sich Ateliers und Projekträume für Kunstinteressierte öffnen. Am Samstag, 22. Februar, laden die Karlsruher Galerien von 19 bis 22 Uhr zur gallery:night ein. Ein kostenfreier Shuttle-Service der Firma Hirsch Reisen bringt die Gäste an beiden Tagen direkt von der Messe zu den Kunstorten und ermöglicht einen komfortablen Transfer zwischen den Stationen. Am Donnerstag, 20. Februar, ab 21 Uhr findet im Hallenbau des ZKM die große Eröffnungsparty der Messe statt, am Samstagabend die „After Art Party“ im Nachtwerk.

Weitere Informationen finden Sie unter: art-karlsruhe.de, facebook.com/artkarlsruhe, instagram.com/art_karlsruhe, art-karlsruhe.de/linkedin.

Bedriye Siringül
+49 151 11282206
bedriye.siringuel@messe-karlsruhe.de

re:discover und re:frame setzen wichtige Impulse art karlsruhe - Klassische Moderne und Gegenwartskunst

Karlsruhe, 22.01.2025 – Mit sorgfältig kuratierten Formaten begegnet die art karlsruhe vom 20. bis 23. Februar in der Messe Karlsruhe Herausforderungen, die die Kunstbranche beschäftigen. Erstmals 2024 mit großem Zuspruch präsentiert, geht re:discover 2025 mit spannenden künstlerischen Positionen in die zweite Runde. Ergänzt wird es durch das neue Format re:frame, das die Aufmerksamkeit der Kunstwelt auf Künstlernachlässe lenken soll.

15 jurierte Galerien zeigen re:discover-Positionen

In dem auf Kunstmessen einzigartigen Format re:discover liegt der Fokus auf Künstlerinnen und Künstlern, die trotz der hohen Qualität ihres Werks aktuell nicht die Aufmerksamkeit des Kunstmarktes haben. 15 jurierte Galerien präsentieren jeweils eine künstlerische Position, die nicht die verdiente dauerhafte Sichtbarkeit, Anerkennung und Sammlerschaft erlangen konnte und macht diese für eine breitere Öffentlichkeit wieder sichtbar und wirksam.

Diese nationalen und internationalen Künstler werden im Programm re:discover präsentiert:

- Sabine K Braun von der Galerie Claeys, Freiburg,
- Andrea Eitel von der Galerie Sammlung Amann, Stuttgart,
- Niko Grindler von der Galerie Imke Valentien, Stuttgart,
- Guido Kuczniarz von der Galerie Alfred Knecht, Karlsruhe,
- Laszlo Lakner von der Galerie Albert Baumgarten, Freiburg,
- Beate Christine Winkler von der Galerie EXOgallery, Stuttgart
- Heike Lydia Grüß von der Galerie Markus Döbele, Dettelbach-Effeldorf,
- Sabine Herrmann von der Galerie Albrecht, Berlin,
- Paul Thuile von der Galerie Sturm und Schober, Wien/Stuttgart,
- Wolfgang Leber von der Galerie Sandau & Leo, Berlin,
- HELMA Petrick von der Galerie Poll, Berlin,
- Doris Farklas von der Galerie Erik Bausmann, Halle (Saale),
- Hans Bohlmann von der Galerie gräfe art.concept, Berlin
- und Ulrich Baehr von der Galerie Eric Mouchet, Paris/Brüssel.

Mit dem norditalienischen Künstler Paul Thuile zeigt die Galerie Sturm und Schober aus Wien und Stuttgart eine eindrucksvolle re:discover Position. Seit Jahren freundschaftlich mit dem Künstler verbunden, versucht die Galerie den Blick der Kunstwelt auf die besonderen Qualitäten seiner Arbeit zu lenken. Thuile ist bekannt für seine Zeichnungen auf Papier sowie auf MDF-Platten. Dort bildet er menschliche Lebensräume wie Zimmer, Schreibtische und Treppenhäuser ab. Diese sind dabei meist fragmentarisch und reduziert auf Umrisslinien mit einer leicht vibrierenden Linienführung dargestellt.

Konstant darum bemüht, insbesondere weibliche Positionen vermehrt in den Vordergrund zu stellen, zeigt die Galerie Albrecht auf der art karlsruhe Werke der Berliner Künstlerin Sabine Herrmann. „Leider haben viele Künstlerinnen nicht die gleiche Wertschätzung erfahren, wie ihre männlichen Kollegen“, erklärt Galeristin Susanne Albrecht. „Ihr Werk wurde regelmäßig unterschätzt und erfuhr wenig Sichtbarkeit. So wurden ihre Arbeiten – wenn sie doch einmal den Weg ins Museum gefunden hatten – in der Regel im Depot verwahrt und nicht öffentlich zugänglich gemacht. Dies ändert sich erst in jüngster Zeit allmählich und diese Entwicklung möchten wir unterstützen – nicht zuletzt mit unserer Präsentation auf der art karlsruhe.“ Kennzeichnend für Sabine Herrmanns Werke sind expressive breite Pinselschwünge, aber auch feine expressive Bleistiftzeichnungen. Aufgewachsen im Osten des geteilten Berlins, ist ihre Arbeit von den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der 80er Jahre geprägt.

re:discover entsteht mit einer Förderung von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e.V. (BVDG). Weitere Informationen zu den teilnehmenden Galerien sowie den Künstlerinnen und Künstlern 2024 gibt es unter [Rediscover | Internationale Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst](#).

Umgang mit Nachlässen - re:frame zeigt best practice Beispiele

Eine der großen Herausforderungen des Kunstmarktes wird in den kommenden Jahren der Umgang mit künstlerischen Nachlässen sein. Um hier neue Akzente zu setzen, entwickelte die art karlsruhe das Format re:frame. „Nachlassverwalter und Erben stehen oftmals vor der Herausforderung, nicht zu wissen, wie mit dem Vor- oder Nachlass von Künstlern am sinnvollsten umzugehen ist“, erklärt Olga Blaß, Projektleiterin der art karlsruhe. „Dass es hier Handlungsbedarf gibt, wird uns im Austausch mit der Kunstwelt konstant gespiegelt. Dieser Problematik schaffen wir Abhilfe, indem wir auf der art karlsruhe zeigen, wie Galerien einen bestmöglichen Umgang mit Nachlässen finden - also eindrucksvolle best practice Beispiele darstellen.“ So engagiert sich die Galerie Eric Mouchet aus Paris seit Jahren für den Nachlass von Ella Bergmann-Michel, sowie ihres Ehemanns Robert Michel, um die als eine der bedeutendsten und originellsten Künstlerinnen der deutschen Avantgarde des 20. Jahrhunderts geltende Position noch stärker in das Bewusstsein der Kunstwelt zu rücken. Die SIGHT Galerie aus Offenbach vertritt den Nachlass des Künstlers Johannes Geccelli, dessen Arbeiten zu den zentralen Positionen der deutschen Farbfeldmalerei gehören und eine ausgeprägte Sensibilität für das Zusammenspiel von Fläche, Zeit und Farbe zeigen. Der Nachlass des finnischen Künstlers Pertti Kekarainen wird von der Hannoveraner Galerie Drees betreut. Kekarainen setzte sich als Vertreter der „Helsinki School“ in seinen fotografischen Werken eindrucksvoll mit Raum- und Lichtebenen auseinander.

Über die art karlsruhe 2025

Mit ihrer 22. Ausgabe lädt die art karlsruhe, Messe für – Klassische Moderne und Gegenwartskunst vom 20. bis 23. Februar die internationale Kunstwelt in die Fächerstadt ein. Rund 180 Ausstellende bilden in den vier Hallen der Messe Karlsruhe 120 Jahre Kunstgeschichte ab - von der Klassischen Moderne über die Konkrete Kunst und die Pop Art bis hin zur Zeitgenössischen Kunst. Seit jeher ein Markenkern der Messe, spielt die Skulptur auch 2025 wieder eine zentrale Rolle.

art-karlsruhe.de, facebook.com/artkarlsruhe, instagram.com/art_karlsruhe und art-karlsruhe.de/linkedin

Bedriye Siringül
+49 151 11282206
bedriye.siringuel@messe-karlsruhe.de



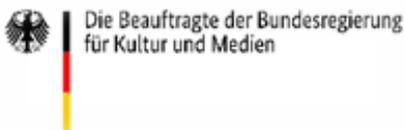
re:discover @ art karlsruhe 2025 mit 15 Künstler:innen

Die art karlsruhe erweitert ihr Ausstellungsprogramm um zwei herausragende Bereiche: re:discover und re:frame.

re:discover ist ein Förderprogramm für Künstlerinnen und Künstler in einer gereiften Schaffensphase und ihre Galerien. Dank der Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) feierte es 2024 Premiere und wird 2025 mit 15 künstlerischen Positionen fortgesetzt. Gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e. V. (BVDG) ermöglicht die art karlsruhe damit bisher zu wenig gewürdigten oder in Vergessenheit geratenen Künstlerinnen und Künstlern eine Präsentation ihrer Werke in einer breiteren Öffentlichkeit. Ihre Geschichten und Kunstwerke sind unverzichtbar nicht nur für den Diskurs über nachhaltige Kulturarbeit, künstlerische Nachlässe und die Strukturen des Kunstmarkts.

Es geht auch darum, diese Werke neu zu erleben, ihre Ideen zu lesen und zu verstehen, sie "aktiv" zu halten. Damit wollen Debatten angestoßen werden: Was hat Relevanz und gehört zu unserem kulturellen Erbe? Wie erhält man kulturelles Erbe lebendig und wirksam? Warum fallen manche künstlerischen Positionen trotz hoher Qualität durch das Raster öffentlicher Wahrnehmung und Würdigung?

Die Initiative ging vom BVDG aus und wird großzügig von der [Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien \(BKM\)](#) gefördert.



Wir freuen uns und sind sehr dankbar, dass unsere Vision 2023 so positiv bei der BKM aufgenommen wurde und für zunächst drei Jahre realisiert werden kann. Diese Förderung funktioniert zielgenau und leistet damit einen unschätzbaren Beitrag für die Akteure im Kunstmarkt direkt, denn Künstlerinnen und Künstler sollen von ihrer künstlerischen Arbeit auskömmlich leben können. Künstlerinnen und Künstler in einer gereiften Lebensphase erhalten auf der art Karlsruhe mit **re:discover** die Möglichkeit, ihre Werke in einer kleinen Einzelausstellung auf dem Kunstmarkt zu präsentieren, sie können Kontakte wieder oder neu knüpfen - sowohl zu Vertreterinnen öffentlicher Institutionen und zu Sammlerinnen und Sammlern. Sie stellen sich der Diskussion und vermitteln die Werte ihres künstlerischen Schaffens. Für Galerien ist das Programm eine Anerkennung ihres langfristigen privatwirtschaftlichen Engagements für ihre Künstlerinnen und Künstler auch in Zeiten von Kaufzurückhaltung und Verunsicherung. Unsere Hoffnung ist, dass dieses einzigartige Förderprogramm verstetigt und auch nach 2026 fortgesetzt wird.

Wir müssen an dieser Stelle unseren Juror:innen für das re:discover-Programm sehr herzlich für ihr Engagement danken: **Elke Gruhn**, Kunsthistorikerin, Kuratorin und Moderatorin, ehem. Direktorin des Nassauischen Kunstvereins Wiesbaden; **Christiane Meixner**, Kunstmarktjournalistin,

Redakteurin bei dem Tagesspiegel und WELTKUNST; **Brigitte Werneburg**, freie Journalistin und Autorin, ehemalige Ressortleiterin Kultur, Filmredakteurin und langjährige Kunstredakteurin der taz; **Dr. Jörg Restorff**, Kunsthistoriker und Journalist; Redakteur der Zeitschrift kultur.west und der Online-Plattform KulturKenner Nordrhein-Westfalen, freiberuflich tätig für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften und **Frank Michael Zeidler**, Künstler, erfahrener Juror und engagiertes Mitglied in diversen Kunstgremien (Stiftung Kunstfonds, VG Bild-Kunst).

Das zweite, inhaltlich verbundene Programm - **re:frame** (! bitte beachten Sie den schönen Artikel "**Zeugen ihrer Zeit**" von **Matthias Ehlert**, WELTKUNST, im Katalog zu re:discover 2025, S.36-37) - widmet sich dem künstlerischen Erbe: An drei Galerieständen werden Werke aus Nachlässen vorgestellt, die exemplarischen Charakter haben. Der große Bedarf an vertiefter Auseinandersetzung mit künstlerischen Lebenswerken wurde in zahlreichen Gesprächen mit Galerien, Künstler:innen und Sammler:innen deutlich.

Ein begleitendes Talk- und Vermittlungsprogramm im Rahmen des **ARTIMA art meeting** vertieft die Themen und präsentiert Best Practice-Beispiele zu beiden Themenkreisen.

[re:discover @ art karlsruhe 2025](#)

Ulrich Baehr	Galerie Eric Mouchet	Halle 1/ A 06
Doris Farklas	Galerie Erik Bausmann	Halle 1/ C 21
Sabine K Braun	Galerie Claeys	Halle 2/ E 21
Niko Grindler	Galerie Imke Valentien	Halle 2/ H 03
Heike Lydia Größ	Galerie Markus Doebele	Halle 2/ D 18
HELMA	Galerie Poll	Halle 2/ F 17
Sabine Herrmann	Galerie Albrecht	Halle 2/ G 06
Guido Kuczniarz	Galerie Alfred Knecht	Halle 2/ G 22
Laszlo Lakner	Galerie Albert Baumgarten	Halle 2/ F 12
Wolfgang Leber	Galerie Sandau	Halle 2/ F 20
Paul Thuile	Galerie Sturm und Schober	Halle 2/ F 08
Hans Bohlmann	gräfe art concept	Halle 4 • dm-arena/ R 05
Andrea Eitel	Galerie Sammlung Amann	Halle 4 • dm-arena/ P 10
Beate Christine Winkler	EXOgallery	Halle 4 • dm-arena/ P 12
Jo Winter	Galerie Z	Halle 4 • dm-arena/ P 16

[re:frame @ art karlsruhe 2025](#)

Ella Bergmann-Michel	Galerie Eric Mouchet	Halle 1/ A 06
Johannes Geccelli	SIGHT Galerie	Halle 4 • dm-arena/ P 05
Perti Kekarainen	Galerie Drees	Halle 4 • dm-arena/ P 06

Siehe auch: https://www.bvdg.de/artkarlsruhe2025_rediscover

**Sonderausstellung zum privaten Sammeln auf der art
karlsruhe 2025 neu gedacht:
Kuratorin Stefanie Patruno, Städtische Galerie Karlsruhe,
im Dialog mit der Sammlung Christoph Keller**

Karlsruhe, 20.12.2024 – In ihrer kommenden Sonderausstellung präsentiert die art karlsruhe 2025 eine Einzelposition aus der Privatsammlung des Frankfurter Verlegers Christoph Keller. Kuratiert von Stefanie Patruno, Direktorin der Städtischen Galerie Karlsruhe, werden 15 Werke sowie eine architektonische Intervention der Künstlerin Tamina Amadyar im Dialog mit Werken der Städtischen Galerie gezeigt. „Es wird 2025 erstmals eine kuratierte Präsentation im Format ‚Privates Sammeln‘ auf der art karlsruhe geben“, sagt Olga Blaß, Projektleiterin der art karlsruhe. „Das von Stefanie Patruno und Christoph Keller entwickelte Projekt – eine einzelne zeitgenössische Position von Tamina Amadyar – stammt aus einer umfangreichen Sammlung Zeitgenössischer- und Nachkriegskunst, die nie zuvor der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Wir werden also in jeder Hinsicht eine echte Premiere auf der art karlsruhe erleben.“

Den Impuls der art karlsruhe hinsichtlich der Ausgestaltung der Sonderausstellung nahm Stefanie Patruno zum Anlass diese erstmalige Form der Vernetzung mit einem privaten Sammler anzustoßen. Die Sonderausstellung dient als Auftakt und Grundstein für einen weiterführenden Dialog im Rahmen eines neu konzipierten Projektes in der Städtischen Galerie, das zum Ziel hat, eine nachhaltige Basis für den Austausch zwischen privatem Sammeln und öffentlicher Museumsarbeit zu schaffen. Auf der art karlsruhe können sich Besuchende einen Eindruck von dieser Premiere machen. „Die art karlsruhe bietet als eine der bedeutendsten Kunstmessen im deutschsprachigen Raum eine ideale Plattform, um die Synergien zwischen öffentlichem Museum und privatem Sammlerengagement einem breiten Publikum zugänglich zu machen“, erklärt Stefanie Patruno. „Hier wird Kunst nicht nur präsentiert, sondern aktiv verhandelt, diskutiert und erlebt. Als dynamischer Marktplatz und kultureller Treffpunkt schafft die Messe einen einzigartigen Raum, in dem künstlerische Positionen, Sammlungen und städtische Institutionen in den Dialog treten können.“

Würdigung für privates Engagement

Seit ihrer Gründung 2004 werden auf der art karlsruhe in einer Sonderausstellung renommierte Sammlungen präsentiert und das private Engagement der Sammlerinnen und Sammler gewürdigt. In 2025 wird dieses Format neu gedacht.

„In einem Umfeld, wie hier in Baden-Württemberg, in dem es zahlreiche private Kunstsammlungen gibt, wollen wir künftig eine ganz eigene, zeitgenössische Perspektive auf diese Sammlungen präsentieren, indem wir jungen Kuratorinnen und Kuratoren die Möglichkeit geben, ihren Blick auf und ihre Fragen an diese gesammelten Kunstwerke zu richten“, sagt Kristian Jarmuschek, Vorsitzender des Beirats der art karlsruhe. „Was nicht weniger wichtig ist: hinter jeder Sammlung, wie der von Christoph Keller, verbirgt sich eine Leidenschaft, in die wir mit unserer Sonderausstellung einen vertieften Einblick gewähren dürfen und sie so würdigen können.“ Keller selbst hat an der Karlsruher Hochschule für Gestaltung studiert und bereits im Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe Ausstellungen kuratiert. Für die Sonderausstellung hat er sich zusammen mit Stefanie Patruno für die Präsentation der aus Kabul stammenden, seit den 1990er-Jahren in Deutschland lebenden Künstlerin Tamina Amadyar (*1989) entschieden, die zwischen 2018 und 2020 als Gastprofessorin für Malerei an der Kunstakademie Karlsruhe lehrte.

Amadyar hat sich mit ihrer einzigartigen Verbindung von Farbe, Raum und persönlichen Erinnerungen international einen Namen gemacht. 2021 wurde ihr Werk in der Karlsruher Galerie Meyer Riegger, die ebenfalls 2025 auf der art karlsruhe vertreten sein wird, in einer Einzelausstellung präsentiert. Aktuell lehrt sie an der Universität der Künste in Berlin.

Die Sonderausstellung auf der art karlsruhe mit Arbeiten von Tamina Amadyar aus der Sammlung Christoph Keller, im Zusammenspiel mit Werken der Städtischen Galerie, kuratiert von Stefanie Patruno, ist vom 20. bis 23. Februar in Halle 3 zu sehen.

art-karlsruhe.de, facebook.com/artkarlsruhe, instagram.com/art_karlsruhe, art-karlsruhe.de/linkedin

Bedriye Siringül
+49 151 11282206
bedriye.siringuel@messe-karlsruhe.de

Ingeborg Lüscher erhält auf der art karlsruhe 2025 diesjährigen Hans Platschek Preis

Karlsruhe, 03.02.2025 – Der 18. Hans Platschek Preis für Kunst und Schrift, der jährlich von der Hans Platschek Stiftung auf der art karlsruhe vergeben wird, geht in diesem Jahr an die deutsch-schweizerische Künstlerin Ingeborg Lüscher. Ingeborg Lüscher nimmt den Preis im Rahmen der feierlichen Preisverleihung am 20. Februar 2025 um 17 Uhr in Halle 3 der art karlsruhe entgegen.

Lüscher und Platschek – zwei Kunstschaaffende mit Doppelbegabung

Lüscher, die 1936 in Sachsen geboren wurde und zunächst Schauspiel und Psychologie studiert hat, widmete sich den bildenden Künsten erst ab den siebziger Jahren. Ihre Fotodokumentation des Werks von Armand Schulthess wurde bereits 1972 auf der documenta in Kassel ausgestellt. Inzwischen hat sich ihre Kunst unter anderem auf Film, Malerei und Bildhauerei ausgeweitet. Lüscher setzt für ihre Arbeiten organische Stoffe ein und verwendet seit Mitte der achtziger Jahre insbesondere Schwefel, dessen Gelb sie oft in eine farbliche Korrespondenz mit einem aus Asche und Acryl gewonnenen Schwarz setzt. Folglich entstehen Bilder dialektischer Herkunft, die sowohl von einer poetisch aufgeladenen als auch einer radikalen Haltung zeugen. Neben ihrer bildenden Kunst ist Lüscher in der Literatur tätig. Diese Doppelbegabung teilt sie mit Hans Platschek.

Über die Jurorin

Ausgewählt wurde Lüscher von Bettina Steinbrügge, Generaldirektorin des Mudam Luxemburg – Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean, die seit 2017 im Vorstand der Hamburger Platschek-Stiftung tätig ist. Steinbrügge wurde vom Vorstand der Stiftung zur diesjährigen Solo-Jurorin des Preises benannt.

Über die Hans Platschek Stiftung

Bereits seit 2008 vergibt die im Jahr 2005 von Kurt Groenewold gegründete Hans Platschek Stiftung jährlich auf der art karlsruhe den Hans Platschek Preis für Kunst und Schrift. Ziel der Stiftung ist die Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen bildenden Kunst und die Unterstützung des bildnerischen und kritischen Werks Platscheks. Der 1923 in Berlin geborene und 2000 in Hamburg gestorbene Maler und Schriftsteller zählt zu den Künstlern, die die Kunst nach 1945 in Deutschland stark beeinflusst haben. Platschek, der als Jugendlicher mit seiner Familie aus Nazi-Deutschland nach Südamerika geflohen und kehrte erst in den fünfziger Jahren nach Europa zurück. Sowohl mit seiner Malerei als auch mit seinen Büchern und Aufsätzen sorgte Platschek regelmäßig für Debatten und Diskussionen.

art-karlsruhe.de, facebook.com/artkarlsruhe, instagram.com/art_karlsruhe, art-karlsruhe.de/linkedin, Hans Platschek Stiftung

Bedriye Siringül, +49 151 11282206, bedriye.siringuel@messe-karlsruhe.de

Hans Platschek Preis für Kunst und Schrift Juroren und Preisträger 2025 – 2008

- 2025 Bettina Steinbrügge an Ingeborg Lüscher
- 2024 Dr. Marion Ackermann an Paula Doepfner
- 2023 Dr. Thomas Köhler an Cornelia Schleime
- 2022 Dr. Ulrike Lorenz an Osmar Osten
- 2021 Christina Végh an Monika Baer
- 2020 Alexander Klar an Helga Schmidhuber
- 2019 Bettina Steinbrügge an Monica Bonvicini
- 2018 Dr. Gregor Jansen an Michael Kunze
- 2017 Florian Illies an Jonathan Meese
- 2016 Matthias Mühling an Justin Almquist
- 2015 Sebastian Giesen an Rikuo Ueda
- 2014 Ulrike Groos an Sandra Boeschstein
- 2013 Robert Fleck an Guillaume Bruère
- 2012 Ulrich Krempel an Rolf Bier
- 2011 Harald Falckenberg an Werner Büttner
- 2010 Axel Hecht an Monika Grzymala
- 2009 Werner Hofmann an Friedrich Einhoff
- 2008 Manfred Eichel an F. W. Bernstein

Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

Info@messe-karlsruhe.de
Tel +49 721 3720-0
Fax +49 721 3720-99-2116

Geschäftsführerin:
Britta Wirtz

Reg.-Ger.:
Mannheim HRB 100147

Mitglied:
AUMA, FKM, GGB IDFA, EVC, ICCA

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Ersta Bürgermeisterin,
Gabriele Luczak-Schwarz

**Loth Skulpturenpreis
– gestiftet von der L-Bank –
Preisträger
2024 – 2018**

- 2024 Andreas Blank, Galerie Art Affair, Regensburg
- 2023 Klaus Münch, Galerie Albert Baumgarten, Freiburg
- 2022 Stefan Rohrer, Galerie Scheffel, Bad Homburg
- 2020 Gary Schlingheider, Galerie Burster, Berlin
- 2019 Jörg Bach, Galerie Wohlhüter, Leibertingen
- 2018 Joana Vasconcelos, Galerie Scheffel, Bad Homburg

Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

Info@messe-karlsruhe.de
Tel +49 7213720-0
Fax +49 721 3720-99-2116

Geschäftsführerin:
Britta Wirtz

Reg.-Ger.:
Mannheim HRB 100147

Mitglied:
AUMA, FKM, GOB IDFA, EWC, ICCA

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Erste Bürgermeisterin,
Gabriele Luczak-Schwarz

art karlsruhe Preis
Preisträger
2024 – 2008

- 2024 Carlo Krone, Galerie Thomas Fuchs, Stuttgart
- 2023 Mona Radziabari, Galerie Michael Sturm, Stuttgart
- 2022 Ambra Durante, Galerie Friese, Berlin
- 2020 Annette Kelm, Galerie König, Berlin
- 2019 Myriam Holme, Galerie Bernhard Knaus Fine Art, Frankfurt
- 2018 Sarah McRae Morton, Galerie Anja Knoess, Köln
- 2017 Neringa Vasiliauskaite, Galerie Smudajeschek, München
- 2016 Werner Schmidt, Galerie Werner Wohlhüter, Leibertingen
- 2015 Alfonso Hüppi, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
- 2014 Jessica Buhlmann, Galerie Anja Rumig, Stuttgart
- 2013 Claude Wall, Galerie Angelo Falzone, Mannheim
- 2012 Tatjana Doll, Galerie Klaus Gerrit Friese, Stuttgart
- 2011 Jens Hanke, Galerie Hunchentoot, Berlin
- 2010 Julius Grünewald, Galerie Karlheinz Meyer, Karlsruhe
- 2009 Thomas Müller, Galerie Michael Sturm, Stuttgart
- 2008 Reto Boller, Galerie Mueller-Roth, Stuttgart

Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

Info@messe-karlsruhe.de
Tel +49 721 3720-0
Fax +49 721 3720-99-2116

Geschäftsführerin:
Britta Wirtz

Reg.-Ger.:
Mannheim HRB 100147

Mitglied:
AUMA, FKM, GGB IDFA, EVC, ICCA

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Ersta Bürgermeisterin,
Gabriele Luczak-Schwarz

19.02.-23.02.2025
Art Karlsruhe
Banz &
Bowinkel

Die Galerie **SCHIERKE SEINECKE** präsentiert im **Foyer der Art Karlsruhe 2025** Arbeiten des Künstlerduos **Banz & Bowinkel**. Giulia Bowinkel (geb. 1983) & Friedemann Banz (geb. 1980) wurden in den 2000er Jahren an der Kunstakademie Düsseldorf bei Albert Oehlen ausgebildet. Ihre Arbeiten sind Teil großer institutioneller Sammlungen wie z.B. dem Düsseldorfer Kunstpalast und werden regelmäßig in Museen und auf internationalen Biennalen gezeigt. **Banz & Bowinkel** gehören zur Avantgarde der Digitalkunst und den weltweit einflussreichsten Digitalkünstlern.

Schon in ihrer gemeinsamen Studienzzeit fassten Giulia Bowinkel & Friedemann Banz den Entschluss, sich auf das neue Feld der digitalen Kunst bzw. der Computerkunst zu konzentrieren. Zu ihrem reichen Oeuvre gehören klassische „Bilder“, also gerahmte und gedruckte Arbeiten, die immer wieder mit den Medien der Fotografie und der Malerei spielen, aber auch digital augmentierte Teppiche, Bilder und Acrylplatten wie die auf der **Art Karlsruhe 2025** gezeigten **Primitives**. Daneben entwerfen sie raumgreifende augmentierte Skulpturen oder rein virtuelle, nur mit Hilfe von VR-Brillen erfahrbare Arbeiten. Die meisten Werkreihen werden von **Banz & Bowinkel** mit Hilfe von



Banz & Bowinkel App für iOS

Scannen Sie den QR-Code für einen kostenlosen Download der Banz & Bowinkel App über Ihren App-Store.

Erst mit Hilfe der Banz & Bowinkel App können sie die augmentierte Realität der Primitive-Skulpturen sehen!



Banz & Bowinkel App für Android

Scannen Sie den QR-Code für einen kostenlosen Download der Banz & Bowinkel App über Ihren App-Store

Erst mit Hilfe der Banz & Bowinkel App können sie die augmentierte Realität der Primitive-Skulpturen sehen!

Computerprogrammen entworfen und gestaltet (CGI). Die zu den augmentierten Arbeiten gehörende App programmieren die Künstler selbst. In jüngeren Werkreihen setzen sich beide zudem mit künstlicher Intelligenz sowohl als Werkzeug als auch als Gegenstand ihrer künstlerischen Praxis auseinander.

Primitives

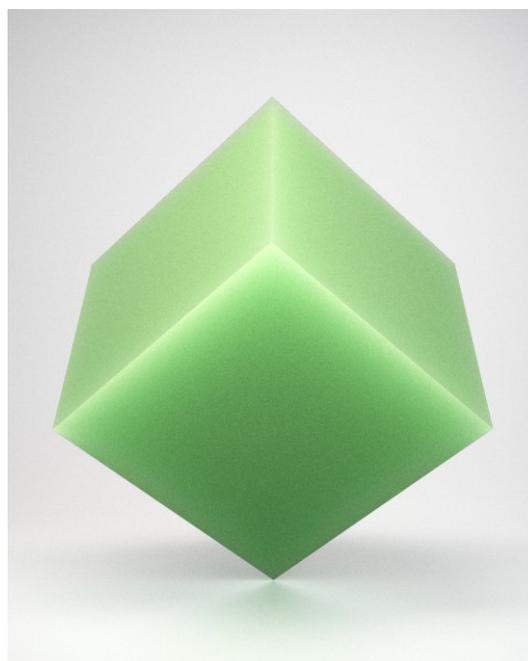
Zu der Werkreihe **Primitives** gehören sowohl Bildarbeiten als auch die auf QR-Codes ruhenden digital-augmentierten Skulpturen. Die auf den Bildern oder den QR-Codes gezeigten Objekte begreifen **Banz & Bowinkel** als Abbilder einer idealen oder platonischen Welt. Die dreidimensionalen Körper (Kugeln, Quader, Schläuche etc.) werden entweder in einen undefinierten weißen Raum platziert oder in die Kamera-Ansicht des digitalen Device integriert. Die Objekte selbst weisen oft fluoreszierende Oberflächen und reizvolle Spiegelungen auf. Die Objekte repräsentieren letztlich die Archetypen, Grundformen oder Grammatik der digitalen Bilderwelt.

Jüngste Ausstellungen (Auswahl)

-
- 2024 Kompositionen & Kompilationen (solo),
Schiecke Seinecke, Frankfurt
-
- Paris Photo, Schierke Seinecke, Frankfurt
-
- IDAF 24, Istanbul Digital Art Festival, Istanbul
-
- 2023 Expect the Unexpected, Kunstmuseum Bonn
-
- Der neue Kunstpalast, Museum Kunstpalast,
Düsseldorf
-
- 2022 Réseaux-mondes, Centre Pompidou, Paris
-
- DYOR, Kunsthalle Zürich
-
- 2021 Primitives (solo), Kunst & Denker Gallery,
Düsseldorf



Banz & Bowinkel, Primitive I 63
CGI, gerahmter Pigmentdruck auf
Hahnemühle Fotopapier, 125x100cm,
Aufl. 3+2 AP, 2022



Banz & Bowinkel, Primitive I 25
CGI, gerahmter Pigmentdruck auf
Hahnemühle Fotopapier, 80x64cm,
Aufl. 3+2 AP, 2022

Infosheet Nadine Kolodziej für Art Karlsruhe:

Nadine Kolodziej (*1988 in Seeheim-Jugendheim) lebt und arbeitet in Frankfurt/Main und Berlin. Sie lehrt an der HfG Offenbach am Main, wo sie zuvor Design und visuelle Kommunikation studiert hat. Kolodziej ist Alumna bei der Studienstiftung des deutschen Volkes, wurde 2017 im Wallpaper Magazin zur Absolventin des Jahres gewählt und war 2018-2019 Creative Resident bei Adobe Systems. Sie ist Künstlerin des Medienkunstvereins Berlin und Mitglied des Extended-Reality-Verband Berlin-Brandenburg. Zu ihren Kunden zählen u.a. Google, Youtube, Kunstpalast, Meta, Page und Die Zeit. Nadine Kolodziej arbeitet an der Schnittstelle von analogen und digitalen Ästhetiken und physisch / phygital erfahrbare Augmented Reality.

Titel: "Quelle"

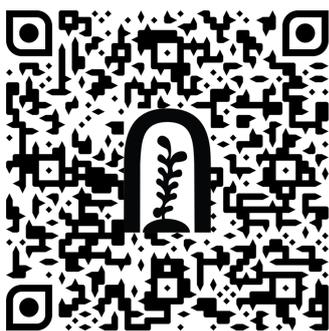
3 min Video-Loop + Installation of 34 Sculptures mit Augmented Reality Erweiterung

3D Konturzuschnitte aus EPS-Hartschaum von digitaler Zeichnung, 2025

Maße unterschiedlich, Auflage: ongoing Series

Die Arbeit 'Quelle' (2025) erforscht den Ursprung – die Quelle – des digitalen, anonymen Lebens. In einer immersiven Augmented-Reality-Erfahrung entfaltet sich eine fließende Landschaft, in der sich organische und digitale Formen überlagern. Das Werk hinterfragt, wie Leben in virtuellen Räumen entsteht, sich formt und weiterentwickelt, und welche natürlichen Ressourcen es in unserer Welt dafür verbraucht. Quelle lädt die Betrachter:innen ein, sich durch diese digitale Sphäre zu bewegen und den Ursprung einer neuen, virtuellen Existenz zu erleben.

Anleitung App + Augmented Reality:



- QR Code scannen, dafür Handykamera öffnen und auf Link klicken
- Website öffnet sich mit direktem Link zum Download der Styly App
- Im Appstore Styly App downloaden
- Neuinstallierte App Styly öffnen,
- Kamerazugriff erlauben —> Start
- Standort verwenden, „beim Verwenden der App“ erlauben
- AR Erweiterung öffnet sich automatisch und man kann damit durch den Raum gehen

94|97 Gallery H4/L05 Benden & Ackermann H1/B08
 ● SP1
 Renate Bender H2/E03
 ● SP8, SP9, SP10
 BENGELSTRÄTER H1/B26
 berengostudio H1/C13
 Biesenbach H4/M11
 Andreas Binder H2/E12
 BOESSO H1/C14
 Stefanie Boos H4/M19
 von Braunbehrens H2/G16
 BRENNER H1/B16
 Cyprian Brenner H2/H20
 BROUWER H4/P18

C
 Capital Culture H4/L04
 ● SP16, SP17
 Alessandro Casciaro H1/B25
 CHIEFS & SPIRITS H4/L05
 Christian Marx H4/P09
 Claeys H2/E21
 ● SP4
 Christine Colon H4/L15
 Commeter H1/B02
 Cortina H1/C23
 COSAR H2/E09

D
 DavisKlemm H2/F02
 de Sol H4/P07
 De Zutter H1/B10
 dieHO H4/M09
 Horst Dietrich H2/H04
 Markus Döbele H2/D18
 Döbele Kunst H1/A04

A
 Albrecht H2/G06
 ALL YOU CAN ART H4/N11
 Amann H4/P10
 Judith Andrae H2/D06
 ● SP13
 Anna25 H4/L02
 ANNA LAUDEL H1/B07
 ● SP5
 Année H4/L08
 ANQUIN'S H1/A20
 AOA;B7 H4/R04
 ARIA H4/R17
 L'ARIEETE H1/B20
 Art Affair H4/L13, H2/G01
 ● SP30
 Art Edition-Fils H2/F22
 ART Galerie 7 H2/D21
 ARTBASE H4/M05
 ARTHUS H2/D19
 ● SP3, SP7
 ART-isotope H4/L19
 ARTPARK H4/P22
 ASPN H2/E07
 augsburg contemporary H4/M02

B
 Samuelis Baumgarte H1/C07
 Albert Baumgarten H2/F12
 Erik Bausmann H1/C21
 BBA H1/A10
 BEGE H2/D23
 sculpture:square H2/D24
 BEL Étage | burster H2/D02
 LEUENROTH

DREES H4/P06
 ● SP18
 dst.galerie H4/P01

E
 EXOgallery H4/P12

F
 Fetzer H1/A02
 Filser & Gräf H1/A28
 von frauernberg H4/P15
 Frey H2/D20
 Friedmann-Hahn H1/A16
 sculpture:square H1/A14
 Friese H2/F13
 Thomas Fuchs H2/G08

G
 Galerie an der Pinakothek H1/A09
 der Moderne H2/E11
 GEIGER H2/G14
 Geißler Bentler H2/D07
 Geschwisterraum H1/A12
 Gilden's Art H2/F01
 GIMPEL & MÜLLER H2/G02
 sculpture:square H4/L01
 GINZA H2/G12
 GNG H2/G10
 sculpture:square H4/N10
 GOODWIN H4/L14
 Laetitia Gorsy H4/R05
 GRÄFE H2/H02
 Greulich

H
 Heckenhauer H4/M01
 PATRICK HEIDE H2/G07
 Herrmann H4/P08
 Hoffschild H2/E24
 Hübner & Hübner F14

I
 Imaginaria H1/C06

J
 Wolfgang Jahn H1/A08
 J+ H2/F10
 Jeanne H1/B18
 Felix Jud H1/B05
 justBEE H4/P20
 ● SP12, SP14, SP26

K
 Galeria K H1/B12
 ● SP2
 Martina Kaiser H4/M03
 sculpture:square H4/P03
 Petra Kern H4/L17
 Kerstner H4/R01
 KK Klaus Kiefer H1/C12
 Klose H4/L09
 Klüber H4/M13
 Alfred Knecht H2/G22
 sculpture:square H2/G20
 Anja Knoess H2/D11
 Koch H1/C09
 Koch-Westenhoff H1/A11
 van der Koelen H2/E13
 konsum163 H4/M17
 KORNFEELD H2/E05
 Kovacek & Zetter H2/F16

Marek Krzewski H4/P11
 ● SP24
 KROKEN H1/A18
 MARTIN KUDLEK H2/G07
 Kunstraum Leitershofen H4/L12

L
 Ladrón de Guevara H1/A07
 ulf larsson H1/C02
 lauffer H4/L11
 Lauth H1/B17
 Lee H1/A03
 ISABELLE LESMEISTER H1/B13
 Löhrll H2/G05
 Ludorff H1/B01
 Luzán H1/B03

M
 Reinhold Maas H2/G04
 mariART H4/P24
 MDA H1/C19
 Martin Mertens H2/D07
 Meyer Riegger H1/B06
 mianki H1/C11
 sculpture:square H1/C15
 Micheko H2/F02
 Mollbrinks H1/B30
 MOROSKI H4/M15
 Morone H2/H17
 Eric Mouchet H1/A06
 mühlfeld + stohrer H1/A13

N
 Neue Kunst H2/G18

Obrist H2/E20
 Overhead H1/C27
 sculpture:square H1/C25

P
 PAW H4/P13
 Peters-Barenbrock H2/F18
 Pigment H2/G18
 Poll H2/F17
 Nanna Preußners H2/G03

Q
 Quam H4/L10

R
 RADIAL H1/C16
 Raphael H1/B14
 Thomas Rehbein H2/E10
 REITZ H1/B23
 sculpture:square H1/B21 + C29
 Petra Rinck H2/F05
 Rodler Gschwenter H2/D26
 Thole Rotermund H1/B04
 Rothamel H1/A26
 The Route H4/M04
 ROY H2/D16
 sculpture:square H2/D14
 Leander Rubrecht H4/M05
 ● SP22, SP23
 Rudolf H1/A01

S
 Sandau H2/F20

luzia sassen H4/L06
 ● SP27, SP28, SP29
 Schacher H4/R07
 Schanewald H1/A05
 schäfer + schlehwein H4/P02
 Scheffel H1/C05
 sculpture:square H1/C03
 Schierke Seinecke H2/E15
 Schindler H4/L03
 Schlichtenmaier H1/B11
 Schlieder H2/D12
 Schloß Mochental H2/E25
 sculpture:square H2/E23
 SCHMALFUSS H1/B24
 Anke Schmidt H2/F06
 Tobias Schrade H4/N13
 ● SP25
 Heike Schumacher H1/C18
 Michael Schwarze H1/C08
 SCHWARZER H1/B09
 Schwind H1/A04a
 Setareh H2/F04
 Sievi H1/A10
 sight H4/P05
 Sille H4/R13
 ● SP11
 Edouard Simoens H1/C04
 Barbara von Stechow H2/D05
 sculpture:square H2/D04
 ● SP6
 Steinberger H2/E19
 sculpture:square H2/E17
 St. Gertrude H1/B19
 Heike Strelow H2/D08
 Sturm und Schober H2/F08
 subjectobject H4/L16
 ● SP19, SP20, SP21

T
 Tableau H2/H15
 TAMMEN H1/A22
 sculpture:square H1/A24
 Taubert H2/D10

U
 Uhlig H2/H19

V
 Imke Valentien H2/H03
 VORB H4/R11
 Victor Lope H2/D22
 Vijon H4/P14
 Visus H4/R09
 Vivere Arte H4/L07
 VON&VON H1/C17
 VOSS H2/H05

W
 Wagner H1/B22
 FENNA WEHLAU H1/B27
 sculpture:square H1/B29
 WOS H1/B15

Y
 Yvonne Hohner H4/R01
 sculpture:square H4/R03
 ● SP15

Z
 GALERIE Z H4/P16
 Z22 H4/M09
 zs art H2/D09

Notizen

Notes

2025 Hall Plan

art karlsruhe

Hallenplan 2025

Sponsoren und Förderer

ARTIMA®
 Versicherung für Kunst.

L-BANK Staatsbank für Baden-Württemberg

LB BW

S&G

SCHUPP

big

hardusch

Dennig & Kollegen Ihr Recht. Mit uns.

RSM EBNER STÖLZ

HUST

KVV

wohn-design.com

Ausgewählte Medienpartner

Selected media partners

gefördert von

funded by

SWR KULTUR

MONOPOL Magazin für Kunst und Leben

POSTER SELECT

BVDG KUNST SCHAFFT NEUES DENKEN

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

@art_karlsruhe art-karlsruhe.de

Stand: Januar 2025 Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Status as of January 2025 Subject to changes and errors

Index

re:discover H1 Halle 1 / Hall 1
 re:frame H2 Halle 2 / Hall 2
 one:artist show H3 Halle 3 / Hall 3
 academy:square H4 Halle 4 / Hall 4 (dm-arena)
 paper:square SP1, ... sculpture:spots
 sculpture:garden VL VIP Lounge
 sculpture:square FO Foyer Ost / Foyer East
 sculpture:spots

Öffnungszeiten

Opening hours

20.-22.02.2025 11:00-19:00 Feb 20-22, 2025 11 am-7 pm
 23.02.2025 11:00-18:00 Feb 23, 2025 11 am-6 pm

Kulturpartner und Förderer

A art karlsruhe Medienpavillon UM21
 ARTIMA H1/C01
 Staatliche Kunsthalle Karlsruhe H3/S07

B Badischer Kunstverein H3/S10
 Badisches Staatstheater H3/S09
 start:block H3/S10
 Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand H3/Y15
 BBK/GEDOK H3/S08
 SWR Kultur H3/T05
 boesner UM20
 Deutsche Stiftung Denkmalschutz H3/S15
 Deutsches Fleischermuseum H3/S28
 Fondazione Marcello Morandini H3/S23
 Forum Karlsruhe – Kunstakademie H3/T02
 Forum Karlsruhe – UNESCO City of Media Arts H3/T01
 Freunde und Förderer der art karlsruhe H3/S29
 Hans Platschek Stiftung H3/T08
 hirschreisen UM03
 Hochschule für Gestaltung H3/S12
 Kehrer Verlag UM29
 Kremer Pigmente H3/T07
 KTG Karlsruhe Tourismus H3/S11
 Kunst Stuttgart H3/S24
 Kunsthalle Mannheim H3/S22
 Kunstmuseum Moritzburg H3/S17
 Kunstmuseum Reutlingen H3/S21
 Kunstmuseum Stuttgart H3/S19

L LBBW Sammlung H3/T06

M monopol H3/S14
 Museen Ettlingen, Rastatt, Baden-Baden H3/S27
 Museum Frieder Burda H3/S16
 Museum für Literatur H3/S03
 Prolab UM22

P Sammlung Keller – Tamina Amadyar H3/T03
 SCHAUWERK Sindelfingen H3/S18
 Schupp VL
 Serigrafie-Museum Filderstadt H3/S25
 Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe H3/S04

save the date 05.-08.02.2026
 Feb 05-08, 2026
 art karlsruhe 26 05-08 fév. 2026

messe karlsruhe

Cultural partners and sponsors

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe H3/S07
 Städtische Galerie Karlsruhe H3/S01
 start:block H3/Y15
 Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand H3/S02
 SWR Kultur H3/T05
 TRK Preis H3/Y08
 Unesco City of Media Arts H3/S05
 Wilhelm-Hack-Museum H3/S20
 ZKM | Zentrum für Kunst und Medien H3/T04

